

## NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Rates

vom:	06.09.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	19.15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

### I. Vom Rat:

BM Stötzel, Ulf - als Vorsitzender  
1. Stellv. BM Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender von TOP 11 bis TOP 14 öff. Teil -  
Stv Bertelmann, Hans-Günter  
Stv Boller, Joachim  
Stv Daus, Anny  
Stv Dittert, Katrin  
Stv Eberlein, Klaus-Peter  
Stv Elter, Uwe  
Stv Flohren, Angelika  
Stv Fries, Traute  
Stv Gaden, Helga  
Stv Gelber, Gunther  
Stv Gerlach, Heinrich  
Stv Gierlich, Michael  
Stv Glaamann, Herta  
Stv Groß, Michael  
Stv Heupel, Rüdiger  
Stv Dr. Holzäpfel, Heinz  
Stv Höpfner-Diezemann, Ute  
Stv Jacob, Martin  
Stv Katz, Reinhilde  
Stv Kirchhöfer, Karl Wilhelm  
Stv Kleine, Sancho-Antonio  
Stv Krombach, Ulrich  
2. Stellv. BM Köhl, Siegfried  
Stv Lauble, Wilhelm  
Stv Moll, Ilona  
Stv Morgenschweis, Thomas

Stv Mues, Gunter  
Stv Müller, Heinz  
Stv Müller, Manfred

Stv Nauck, Gerda  
Stv Neubauer, Hans Peter  
Stv Otto, Günter  
Stv Panthöfer, Ulrich  
Stv Reitz, Manfred  
Stv Rothenpieler, Wilhelm  
Stv Rujanski, Detlef  
Stv Schiemer, Hansgeorg  
Stv Schleifenbaum, Dorothea  
Stv Schmidt, André  
Stv Schneider, Manfred  
Stv Dr. Schultze, Reinhold  
Stv Schulte, Werner  
Stv Schulze, Werner  
Stv Siebel, Helmut  
Stv Sonntag, Hartmut  
Stv Stahl, Markus - ab 16.32 Uhr  
Stv Steuber, Burkhard  
Stv Strunk, Christine  
Stv Dr. Stötzel, Wolfgang  
Stv Walter, Klaus-Volker  
Stv Wolf, Marianne  
Stv Wunderlich, Horst  
Stv Zips, Joachim

II. Von der Verwaltung:

StK Baumeister  
StR Dr. Rohr  
StBR Brune  
Städt. VD Mengel  
Städt. OVR Kühn  
StOAR Keßler  
Städt. VR Dr. Kraft  
Dipl.-Ing. Wagener  
StAR Dorsch  
VA Schneider  
VA Pauke  
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Mues, Steffen  
Stv Schwarz-Schumann, Helga

Stv Sintzen, Gerlinde  
Stv Tielsch, Ingrid

**Zur Tagesordnung:**

Der öffentliche Teil wird wie folgt erweitert:

- einvernehmlich um Punkt 19.4 - Ausschussneubesetzungen
- mit den Gegenstimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Enthaltung des Stv Morgenschweis um Punkt 20 - Bebauungsplan „Giersberg-Ost“ - Anordnung der Umlegung
- einvernehmlich um Punkt 21 - Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1998 - Verschiebung aus dem nichtöffentlichen Teil
- einvernehmlich um Punkt 4.3 - Sachstandsbericht „Realschule Am Hengsberg“

Die Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Aufnahme des Beratungspunktes „Teilnahme der Stadt Siegen am europaweiten autofreien Tag“ und Verschiebung des Punktes 9 - Niederschlagswasser - aus dem nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil werden mehrheitlich abgelehnt.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt darüber hinaus, Punkt 6 - öffentlicher Teil - „Stellungnahme der Stadt Siegen zum Meldeverfahren von FFH- und Vogelschutzgebieten“ von der Tagesordnung abzusetzen und erneut im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie zu behandeln. Zur Begründung wird angeführt, dass das mittlerweile den Fraktionen zugegangene Gutachten bei der Vorberatung der Fachausschüsse nicht vorlag und zudem einige Aussagen des Gutachtens einer genaueren Betrachtung und Bewertung bedürfen.

Der Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 6 - öffentlicher Teil - wird mehrheitlich abgelehnt.

## A ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1. Bestimmung eines Ratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Dreisbach bestimmt.

11. Rat 06.09.2000

### 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.06.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

11. Rat 06.09.2000

### 3. Fragestunde

#### 3.1 Gesellschaft für Stadtmarketing

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.08.2000

Die Antwort von Herrn Bürgermeister Stötzel ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

11. Rat 06.09.2000

#### 3.2 Architektenwettbewerb für das Projekt „Apollo-Theater“

Anfrage des Stv Morgenschweis vom 15.08.2000

Herr Brune beantwortet die Anfrage wie folgt:

Für das hier in Rede stehende Projekt wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss am 10.11.1999 und den Rat am 24.11.1999 die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie beschlossen. Aufgrund von Hinweisen des zuständigen Ministeriums in Düsseldorf (MASSKS) sollte die Studie in einem Workshop-Verfahren unter externer Moderation entwickelt werden. Die entsprechenden Aufträge wurden durch den Bauausschuss am 28.02.2000 und den Vergabeausschuss am 29.02.2000 erteilt. Die Kosten werden zu 80% durch das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst.

Das Ergebnis der Studie wurde dem Rat der Stadt Siegen am 28.06.2000 vorgelegt. Ein Beschluss über die tatsächliche Durchführung des Projektes steht jedoch noch aus. Der Förderantrag wurde zwischenzeitlich bei der Bezirksregierung in Arnsberg eingereicht.

Eine Entscheidung über die Form der weiteren Bearbeitung des Projektes steht erst an, wenn die Durchführung grundsätzlich entschieden ist. Anschließend werden die Fachausschüsse über die weitere Vorgehensweise beraten. Daher ist eine Diskussion über einen der Machbarkeitsstudie nachgeschalteten Architektenwettbewerb z. Z. nicht angebracht. Die Beurteilung des Vorhabens durch den Beirat für Stadtgestaltung steht dahin. Einige, zu einem späteren Zeitpunkt benannte Mitglieder des Beirates haben an dem Workshop teilgenommen.

11. Rat 06.09.2000

### 3.3 Gewerbepark Heidenberg/Wohnpark Wellersberg GmbH

Anfrage des Stv Morgenschweis vom 15.08.2000

Die Antwort von Herrn Kühn ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

11. Rat 06.09.2000

### 3.4 Projekt K 52 / Heidenberg

Anfrage der Stv Sintzen vom 22.08.2000

Herr Dr. Rohr beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Stadt Siegen - Jugendverwaltung hat zu der genannten Pressekonferenz *nicht* eingeladen, sondern der Verein „Achenbach-Heidenberg-Witschert Aktiv e. V.“ und die Evangelische Christuskirchengemeinde.

Der Verein hat in eigener Verantwortung alle gesellschaftlich relevanten Gruppen sowie alle politischen Parteien eingeladen. Die Jugendverwaltung hat bezüglich des Kreises der Eingeladenen *keine* Vorgaben gemacht. Der zuständige Beigeordnete und der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes haben den zur Zeit vorliegenden Sachstand dargelegt und darüber hinaus erklärt, warum eine Behandlung im Jugendhilfeausschuss am 21.08.2000 nicht erfolgen konnte.

Nach Auskunft des Vereins beträgt das Spendenaufkommen 8.100,00 DM. Eine Firma hat sich darüber hinaus bereit erklärt, monatlich 400,00 DM zu den Betriebskosten des Objektes K 52 beizutragen.

11. Rat 06.09.2000

## 4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

### 4.1 Weitere Nutzung des Gebäudes „An der Unterführung“ für Musikproben

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.08.2000

Herr Groß erläutert ergänzend zum Antrag, dass nach wie vor ein hoher Bedarf an Probenräumen für Musikgruppen besteht und das Werkstatt- und Probenhaus bereits ausgebucht ist. Die Räumlichkeiten müssen für die Nutzer kostengünstig und nachbarschaftsverträglich sein. Daher schlägt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, in dem derzeit von der

Musikwerkstatt genutzten Gebäude An der Unterführung auch nach deren Verlagerung gegen ein geringes Entgelt Probenräume frei zur Verfügung zu stellen.

Herr Mues sieht aktuell keinen Handlungsbedarf, da zum einen der Zeitpunkt für die Verlagerung der Musikwerkstatt noch nicht feststeht. Zum anderen wird das Grundstück für die Errichtung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) benötigt und das Gebäude dann abgerissen. Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass keine Entscheidung über eine mögliche Anschlussnutzung getroffen sondern zunächst der Betrieb der Musikwerkstatt im ehem. Hoesch-Gebäude abgewartet werden sollte.

Herr Siebel merkt an, dass noch einige Zeit vergehen wird, bis der Umzug der Musikschule und der Bau des ZOB realisiert werden. Verwaltungsseitig sollte jedoch eine Nutzung des Gebäudes bis zum Abriss sichergestellt werden. In diesem Sinne kann er das Anliegen der Antragsteller unterstützen.

Herr Groß bittet, den Antrag um den Vorschlag von Herrn Siebel zu ergänzen.

Herr Kirchhöfer hält eine Beschlussfassung derzeit für unnötig und spricht sich dafür aus, erst zum Zeitpunkt des Umzuges der Musikwerkstatt über die weitere Nutzung zu entscheiden.

Herr Mues und Herr Walter schließen sich der Auffassung an.

Zur Geschäftsordnung beantragt Frau Moll „Übergang zur Tagesordnung“.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt dem Antrag auf „Übergang zur Tagesordnung“ zu.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich dafür**

11. Rat 06.09.2000

#### **4.2 Erwerb des Erdmann-Kaufhauses im 'Rahmen des Projektes „Apollo-Theater“**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.08.2000

Herr Boller führt aus, dass es in den nächsten Jahren gravierende Veränderungen in der städtebaulichen Gestaltung der Unterstadt geben und in diesem Zusammenhang auch die Zukunft des Erdmann-Kaufhauses zur Diskussion stehen wird. Es ist Anliegen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zunächst die Kosten für einen Erwerb des Gebäudes sowie Zuschussmöglichkeiten für die Umgestaltung dieses Bereiches zu erfahren, um städtebauliche Fehlentscheidungen korrigieren zu können.

Zur Geschäftsordnung beantragt Herr Mues „Übergang zur Tagesordnung“.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt dem Antrag auf „Übergang zur Tagesordnung“ zu.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich dafür, 1 Enthaltung**

11. Rat 06.09.2000

**4.3 Realschule Am Hengsberg - Sachstandsbericht**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.09.2000

Herr Dr. Rohr berichtet, dass im Jahr 1996 erstmals durch die Schulleitung gegenüber dem Gesundheitsamt des Kreises der Verdacht auf einen Schimmelpilzbefall geäußert wurde. Ausweislich der Stellungnahme des Amtsarztes wurde der Verdacht seinerzeit nicht erhärtet. Gleichwohl veranlasste die Stadt Siegen eine Untersuchung durch die elab GmbH, die ebenfalls keine Anhaltspunkte für einen Schimmelpilzbefall ergab. Wiederholten Beschwerden in der Folgezeit ist die Stadt Siegen als Schulträger ständig nachgegangen und hat hierbei in enger Absprache mit dem Gesundheitsamt entsprechend den Empfehlungen der beauftragten Gutachter die jeweiligen baulichen Schritte vollzogen. Aufgrund von Geruchsbeeinträchtigungen wurden kurzfristig die Altpavillons durch eine neue Pavillonanlage ersetzt, die als Zwischenlösung zum erforderlichen Erweiterungsbau seit Frühjahr 1997 genutzt wird. In enger Abstimmung mit Gesundheitsamt und Schulleitung wurden in den letzten 3 - 4 Jahren bestehende Gebäudeschäden gemeldet, begutachtet und entsprechend den jeweiligen Empfehlungen beseitigt. Unter der Zielsetzung einer dauerhaften Schadensvermeidung und -beseitigung wurden in den letzten Jahren mehr als 500.000 DM für Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude beauftragt bzw. verausgabt, davon alleine rd. 20.000 DM für Gutachterkosten. Insbesondere wird in diesem Zusammenhang auf die Kellerwandsanierung mit einem Kostenaufwand von rd. 220.000 DM verwiesen.

Alle Maßnahmen wurden und werden von gutachterlichen Nachkontrollen begleitet, um den Sanierungserfolg zu überprüfen und bei Bedarf nachzubessern. Festzuhalten ist, dass weder die vorhergehenden Messungen noch die Kontrollmessungen Anhaltspunkte für ein schulorganisatorisches Vorgehen erbrachten. Die durchgeführten Raumlufgutachten weisen keine gesundheitsbeeinträchtigenden Werte auf. Lediglich im Rahmen der vorbeugend durchgeführten Boden- und Wandproben haben sich zum Teil erhöhte Werte ergeben, die sich jedoch nicht in der Raumluf niederschlagen. Die im Gutachten aufgeführten Präventivmaßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. beauftragt.

Problematisch ist jedoch der Umgang mit den subjektiven Geruchsempfindlichkeiten. Wenngleich die Raumlufmessungen keine gesundheitsbeeinträchtigenden Werte aufweisen, wird in unterschiedlicher Wahrnehmung eines Geruchsbeein-

trächtigung insbesondere in zwei oder drei Klassenräumen der neuen Containeranlage reklamiert. In einem Raum wurde ein säuerlicher Geruch moniert, der an Milchsäure erinnert. Hier wurde eine erneute Grundreinigung und Versiegelung des Bodens durchgeführt. Als eine noch mögliche Quelle von Geruchsbelästigung wird derzeit durch die bauausführende Firma eine Beprobung der Deckenverkleidung vorgenommen, wobei auch hier darauf hingewiesen wird, dass weder die Raumlufuntersuchungen noch die Materialgutachten bedenkliche Werte ergeben sondern lediglich bekannt ist, dass in einer der 1997 hergestellten Charge gesundheitlich unbedenkliche Geruchsbelästigungen entstanden sind. Anlässlich einer Besichtigung am 07.09.2000 konnten weder Vertreter der Schulleitung noch des Gesundheitsamtes oder der Verwaltung außergewöhnliche Geruchsbelästigungen wahrnehmen, die nicht mit gebäude- und nutzungsbedingten Gegebenheiten zu erklären wären. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen sind die Schimmelpilzquellen alle bekämpft. Neben den bis jetzt nur auf Grund von Verdachtsmomenten untersuchten Räumen wurde die Erfolgskontrolle am 10.05.2000 durch das Institut Dr. Lorenz mit zwei speziell geschulten Spürhunden auf das gesamte Schulobjekt ausgeweitet. In der Folge wurden an allen von den Spürhunden angezeigten Stellen nachgebessert bzw. ergänzenden Untersuchungen vorgenommen. Diese lagen im Schwerpunkt in der Beprobung von Wand und versiegelten Flächen in drei Räumen des Altbaus. In diesen Materialproben wurden erhöhte Werte vorgefunden. Die vom Gutachter empfohlenen Maßnahmen sind bereits umgesetzt. Am 05.09.2000 wurde eine weitere turnusmäßige Beprobung als Nachkontrolle in 10 Klassenräumen durchgeführt. Diese Maßnahme ergab sich ebenfalls aus der vereinbarten Verfahrens- und Erfolgskontrolle. Mit den Ergebnissen ist in ca. zwei Wochen zu rechnen. Weder die Ergebnisse der Raumlufuntersuchungen noch die Begehung mit den Spürhunden haben gesundheitliche Beeinträchtigungsmöglichkeiten ergeben. Vereinzelte Maßnahmen mussten auf Grund festgestellter Baumängel im Rahmen der Gewährleistungspflicht durch die bauausführenden Firmen nachgebessert werden. Ursachen

für die monierte Geruchsbelästigung werden weiterhin gesucht. Es besteht kein Anhaltspunkt, bestimmte Maßnahmen zu treffen, denn es besteht zwischen den objektiven Befunden und den subjektiven Befindlichkeiten eine große Lücke. Der Schulleitung wurde daher vorgeschlagen, wenn die subjektiven Beeinträchtigungen nicht anders bewiesen sind, auf Nachmittagsunterricht in nicht geruchsbelästigend eingestuften Räumen auszuweichen. Weitere schulorganisatorische Maßnahmen werden als nicht angebracht betrachtet.

Ergänzend teilt Herr Dr. Rohr Bezug nehmend auf die Wortmeldung von Herrn Groß mit, dass die Planung für den Erweiterungsbau derzeit erstellt wird. Verwaltungsseitig wird ein Baubeginn in 2001 und die Fertigstellung in 2002 angestrebt.

Eine Übersicht über die durchgeführten Begehungen und Beprobungen ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

11. Rat 06.09.2000

## 5. Unterrichtung des Rates und der Fachausschüsse

hier: Verzeichnis der nicht ausgeführten Beschlüsse (01.04.1999 - 30.06.2000)

Vorlagenr. 546/00 - Vorlage vom 25.07.2000

Herr Groß hält fest, dass der Beschluss über die Einrichtung der Stelle eines/einer Kinder- und Jugendbeauftragten in der Aufstellung nicht enthalten ist und ergänzt werden muss, da dieser nicht formal aufgehoben wurde.



Der Rat der Stadt Siegen nimmt Kenntnis.

11. Rat 06.09.2000

## 6. Industrie- und Gewerbepark „Standortübungsplatz Trupbach“ - Meldeverfahren von FFH- und Vogelschutzgebieten der Tranche 2 -; hier: Stellungnahme der Stadt Siegen

Vorlagenr. 581/00 - Vorlage vom 14.08.2000

Frau Strunk führt aus, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, nachdem das der Stellungnahme zugrunde liegende Gutachten zumindest den Fraktionen kurz-ristig zur Verfügung gestellt wurde, dieses eingehend geprüft und der LÖBF (Landesamt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten) zugeleitet hat. Die Zweifel der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an dem Gutachten liegen darin begründet, dass die Mitarbeit des anerkannten Instituts für Landwirtschaftliche Botanik der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn angeführt wird. Auf die Nachfrage zur inhaltlichen Einschätzung des Gutachtens wurde durch den Leiter der Abteilung jedoch mitgeteilt, dass er weder Kenntnis über die Beteiligung von Mitarbeitern an der Durchführung der betreffenden Untersuchungen noch über den Inhalt und die fachlichen Aussagen des Gutachtens hat. Daher ist die Seriosität des Gutachtens nach Auffassung ihrer Fraktion allein unter formalen Gesichtspunkte in Frage zu stellen. Problematisch ist auch, dass alle mit der Bewertung des Gebietes befassten Experten das Gutachten nicht erhalten haben.

Das Gutachten der LÖBF ist zudem inhaltlich wesentlich umfassender und detaillierter und beruht auf aktuelleren Untersuchungen. Das der Stellungnahme der Stadt Siegen zugrunde liegende Gutachten stützt sich dem gegenüber auf eine veraltete Datenlage. Die LÖBF kommt bei ihrer Beurteilung der wesentlichen Punkte „Vorkommen und Artenvielfalt von Borstgrasrasen und Heiden“ zu völlig anderen Ergebnissen und hält diese Gebiet in v. g. Punkten für eines der fünf besten im Naturraum Siegerland/Sauerland.



Angesichts der widersprüchlichen Aussagen fordert die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine öffentliche Diskussion unter Beteiligung des Kölner Büros für Fau-nistik, der LÖBF und des Bundesamtes für Naturschutz.

Herr Stötzel erläutert, dass der Gutachter beauftragt wurde zu untersuchen, ob die meldepflichtige Art Borstgrasrasen die Bedeutung hat, wie sie u. a. im Gutachten der LÖBF eingeschätzt wird.

Es ist schwer nachzuvollziehen, dass einer durch die ehemaligen militärischen Aktivitäten künstlich entstandenen Landschaft, die nicht den regional typischen Charakter hat, ein derart hoher Stellenwert beigemessen wird. Es sind intensive Pflegemaßnahmen notwendig, um diese Landschaft so zu erhalten und die natürliche Entwicklung zu verhindern.

Herr Kühn merkt an, dass die Verwaltung dem geschilderten Vorwurf nachgehen wird.

Herr Schiemer bemängelt die fehlende Transparenz des Gutachtens der LÖBF und weist darauf hin, dass sich die Beurteilung nicht nur auf ein Gutachten stützen sollte. Die Problematik liegt seines Erachtens nicht nur in der schwierigen inhalt-lichen Bewertung sondern auch in der vom Landesumweltministerium vorgege-benen sehr kurzen Frist zur Abgabe einer Stellungnahme.

Herr Dr. Holzäpfel ist der Meinung, dass eine Entscheidung nicht zurückgestellt werden kann. Ungeachtet dessen müssen die Einlassungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aufgeklärt werden.

Herr Dr. Schultze lehnt angesichts des Zeitfaktors eine erneute Beratung im Aus-schuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie ab. Er hat Bedenken, ob die Stellungnahme der Stadt Siegen in der weiteren politischen Diskussion Bestand haben wird. Dennoch ist alleine aus ökonomischen Gründen das Industrie- und Gewerbegebiet Trupbach notwendig. Die F.D.P.-Fraktion wird sich der Stimme enthalten.

Herr Kirchhöfer vertritt die Auffassung, dass die Verwaltung keinen Anlass hat, das von ihr in Auftrag gegebenen Gutachten und die Mitwirkung des genannten Insti-tutes in Frage zu stellen. Die Stellungnahme wird vom überwiegenden Teil der SPD-Fraktion mit getragen.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die unter Punkt 1 bis 4 zusammengefasste Stellungnahme zur geplanten Ausweisung des FFH-Gebietes DE-5113-301 "Heiden- und Magerrasen Trupbach".

Der Rat der Stadt Siegen fordert die Landesregierung auf, von der Meldung des Areals als FFH-Gebiet im Rahmen der Tranche 2 abzusehen und die landes-

planerischen Voraussetzungen für die Errichtung eines Gewerbe- und Industrie-parks an diesem Standort zu schaffen und damit die Zusage im Rahmen der Stahlkonferenz 1993 einzulösen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (6 Stimmen dagegen) 6 Enthaltungen**

11. Rat 06.09.2000

**7. Neubildung der Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NW**

Vorlagenr. 608/00 - Vorlage vom 10.08.2000

Herr Krombach führt aus, dass die Parität zwischen männlichen und weiblichen Vertretern/Vertreterinnen der Verwaltung nicht gegeben ist und die Grundsätze des Gleichstellungsgesetzes und des Frauenförderkonzeptes nicht beachtet wurden. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt daher, die Vorlage zurückzu-stellen und die Verwaltung mit einem neuen Besetzungsvorschlag zu beauftragen.

---

**Beschluss (über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):**

Die Entscheidung wird zurückgestellt und die Verwaltung beauftragt, einen neuen Besetzungsvorschlag vorzulegen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (6 Stimmen dafür)**

---

**Beschluss (über den Verwaltungsvorschlag):**

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass

1.1 Herr Wolfgang Münker, Vorsitzender Richter am Landgericht Siegen, zum  
Vorsitzenden der Einigungsstelle und

1.2 Herr Bruno Sting, Angestellter der Sparkasse Siegen, zum stellvertreten- den Vorsitzenden der  
Einigungsstelle

für die Dauer der Wahlperiode des Personalrates bestellt werden,

1.3 die Zahl der vom Rat einerseits und des Personalrates andererseits zu  
bestellenden Beisitzer je 6 beträgt.

2. Der Rat der Stadt Siegen bestimmt folgende Dienstkräfte der Verwaltung als Beisitzer:

- Ulrich Bernshausen
- Susanne Born
- Wolf-Rüdiger Lehmann
- Dieter Stolz
- Martin Wagner
- Roger Xandry

3. Der Rat der Stadt Siegen nimmt von den durch den Personalrat bestellten Mitgliedern Kenntnis.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (6 Stimmen dagegen), 2 Enthaltungen

11. Rat 06.09.2000

8. Kulturkreis Siegerland e. V.;  
hier: Zustimmung zum Finanzrahmen gemäß § 8 der Satzung des Kulturkreises  
Siegerland e. V. - Haushaltsjahr 2000 -  
- Erhöhung des Zuschusses an den Kulturkreis Siegerland e. V.  
- Abrechnung des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 1999

Vorlagenr. 460/00 - Vorlage vom 14.05.2000

Herr Dr. Holzäpfel sieht in dem Verwaltungsvorschlag keine Lösung, sondern vielmehr eine Verschlechterung gegenüber dem Jahr 1999 um 15.000 DM. Er beantragt daher, der Empfehlung des Kulturausschusses zu folgen und das Gesamtbudget um 5.000 DM zu erhöhen.

Frau Fries bedauert, dass angesichts des strittigen Betrages von nur 5.000 DM klimatische Störungen entstanden sind.

---

**Beschluss (über den Antrag von Herrn Dr. Holzäpfel):**

Im Haushaltsjahr 2000 wird der Ansatz der HSt. 1.200.6559,5 - fachbereichsbezogene Geschäftsausgaben Fachbereich 4 - um 5.000,00 DM erhöht und dieser Betrag zusätzlich dem Kulturkreis Siegerland e. V. zur Verfügung gestellt.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (11 Stimmen dafür)

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

- a) Der Zuschuss der Stadt Siegen an den Kulturkreis Siegerland e. V. wird im Haushaltsjahr 2000, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung, von 420.000,00 DM auf 435.000,00 DM erhöht.
- b) Die Finanzierung des Erhöhungsbetrages erfolgt durch Umschichtung (Sperrung) in gleicher Höhe im Unterabschnitt 200 - Allgemeine Schulverwaltung -.
- c) Ab dem Haushaltsjahr 2001 wird der Zuschuss auf 435.000,00 DM festgesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege -.

- d) Der Wirtschaftsplan (Finanzrahmen) des Kulturkreises für das Haushaltsjahr 2000 ist entsprechend dem städtischen Zuschuss in der Gesamthöhe von 435.000,00 DM auszurichten.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (5 Stimmen dagegen), 4 Enthaltungen**

11. Rat 06.09.2000

**9. Kenntnisnahme und Zustimmung zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben des I. und II. Quartals 2000**

Vorlagenr. 584/00 - Vorlage vom 10.07.2000

Herr Groß weiß von Überlegungen, z. B. im Sozialbereich bei Spenden Dritter die Zuschüsse an Freie Träger zu kürzen und bittet um Aufklärung.

Herr Baumeister erläutert den Sachverhalt.

---

Herr Mues beantragt zur Geschäftsordnung „Ende der Rednerliste“.

Als Redner sind Herr Siebel und Herr Bertelmann vermerkt.



Der Rat der Stadt Siegen stimmt einstimmig dem Geschäftsordnungsantrag zu.

---

Herr Bertelmann nimmt Bezug auf Position 1 in der Anlage 1 zur Vorlage und regt an, keine Zuschüsse für Partnerschaftsbegegnungen zur Deckung heranzuziehen, da die Mittel in den letzten Jahren ohnehin stark reduziert wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt den im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 81 Abs. 1 GO NW bewilligten, jedoch noch nicht genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben des I. und II. Quartals des Haushaltsjahres 2000 zu bzw. nimmt davon Kenntnis, und zwar

im Verwaltungshaushalt (Anlage 1 der Vorlage) von 294.113,36 DM

im Vermögenshaushalt (Anlage 2 der Vorlage) von 476.841,23 DM

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

11. Rat 06.09.2000

**10. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2000**

Vorlagenr. 585/00 - Vorlage vom 07.08.2000

Herr Baumeister berichtet, dass mit Verfügung von 21.08.2000 das Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2000 genehmigt wurde. Über die Hinweise zur Haushaltswirtschaft wird er gesondert berichten.

Er merkt an, dass mit zusätzlichen Zuweisungen aus dem Gemeindefinanzierungs-gesetz gerechnet werden kann, die seines Wissens zu je 50% auf die Investitions-pauschale und die Schlüsselzuweisungen entfallen. Die Mehreinnahme von 2,1 bis 2,2 Mio. DM wird primär zur Deckung des Defizits bei den Einnahmen aus der Ge-werbesteuer eingesetzt werden müssen.



Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

11. Rat 06.09.2000

11. Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass gem. § 14 Ladenschluss-gesetz
- Verkaufsoffener Sonntag in Siegen-Mitte am 24.09.2000 anlässlich des Stadtfestes Siegen 2000
  - Verkaufsoffener Sonntag in Siegen-Geisweid am 08.10.2000 anlässlich des Bürgerfestes Geisweid 2000
  - Verkaufsoffener Sonntag in Siegen-Weidenau am 08.10.2000 anlässlich des Herbstfestes im Siegerlandzentrum Weidenau 2000

Vorlagenr. 609/00 - Vorlage vom 09.08.2000

Namens der Werbegemeinschaft „Einkaufszentrum Weidenau“ erklärt Herr Rothen-pieler, dass der Antrag auf Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntags in Sie-gen-Weidenau am 08.10.2000 anlässlich des Herbstfestes im Siegerlandzentrum zurückgezogen wird.

Herr Stötzel hält es für erforderlich, künftig die Veranstaltungstermine bereits im Oktober des Vorjahres abzustimmen. Darüber hinaus sollte ein zeitgleicher ver-kaufsoffener Sonntag für Geisweid, Weidenau, Siegen-Mitte und Eiserfeld nicht zugelassen werden.

Frau Strunk erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN grundsätzlich die Genehmigung von verkaufsoffenen Sonntagen ablehnt.

Herr Mues schlägt vor, die Resolution des Bezirksausschusses Geisweid für die Stadtteile Geisweid, Weidenau, Siegen-Mitte und Eiserfeld zu übernehmen. Da-rüber hinaus sollte der Rat spätestens im Februar eines Jahres über die Geneh-migung von verkaufsoffenen Sonntagen entscheiden. Bei der bisher praktizierten kurzfristigen Beratung kann es im Falle einer Ablehnung zu negativen Folgen für den Veranstalter kommen.

Herr Baumeister hält fest, dass die Verwaltung bisher immer bemüht war, frühzeitig eine Terminabsprache mit den Veranstaltern vorzunehmen. Die für den Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung notwendigen Informationen lagen aber nicht in allen Fällen frühzeitig vor.

Herr Siebel hält eine Verbesserung der Koordinierung in der Verwaltung und klare Hinweise auf bereits gemeldete Veranstaltungen für erforderlich.

Herr Schneider plädiert dafür, dem Vorschlag von Herrn Mues zu folgen und eine Frist zu setzen, bis wann die Unterlagen für die Genehmigung solcher Veranstal-tungen vorliegen müssen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beauftragt den Bürgermeister, die Ordnungsbehördlichen Verordnungen zu den Veranstaltungen

- *Verkaufsoffener Sonntag in Siegen-Mitte am 24.09.2000 anlässlich des Stadtfestes Siegen 2000*
- *Verkaufsoffener Sonntag in Siegen-Geisweid am 08.10.2000 anlässlich des Bürgerfestes Geisweid 2000*

zu erlassen.

Der Rat der Stadt Siegen spricht sich dafür aus, künftig eine zeitgleiche Durchführung von Veranstaltungen in den Stadtteilen Geisweid, Weidenau, Siegen-Mitte und Eiserfeld, die mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind, nicht zuzulassen.

Die Anträge auf Genehmigung eines Verkaufsoffenen Sonntags sollen so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der Rat spätestens im Februar eines Jahres darüber entscheiden kann.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (6 Stimmen dagegen), 2 Enthaltungen**

**11. Rat 06.09.2000**

**12. Bebauungsplan Nr. 314 „Papierfabrik“ im Stadtteil (Alt-)Siegen;  
hier:**

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB

Vorlagenr. 567/00 - Vorlage vom 21.07.2000

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 2 (1) BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 314 "Papierfabrik" im Stadtteil (Alt-) Siegen.

Das Plangebiet (siehe Übersichtsplan als Anlage zur Vorlage) liegt in der Gemarkung Siegen Flur 29 und wird wie folgt begrenzt:

Im Norden u. Nordwesten von der Gleisanlage der Deutschen Bahn AG,

im Süden von dem Flusslauf der Sieg,





**14. Wegeinziehung (Teileinziehung) in der Stadt Siegen;  
Benutzungsbeschränkung in der Morleystraße für das Teilstück von Parkhaus Morleystraße/Sparkasse  
Siegen bis zur Einmündung in die Bahnhofstraße**

Vorlagennr. 572/00 - Vorlage vom 29.06.2000

Herr Kirchhöfer nimmt Bezug auf die Empfehlung der Ausschüsse, den Fahrrad-verkehr nicht zuzulassen und lehnt diese ab. Eine besondere Gefährdung durch diese Verkehrsteilnehmer ist für ihn nicht erkennbar.

Namens der SPD-Fraktion beantragt er

- den Fahrradverkehr zuzulassen und
- namentliche Abstimmung

Herr Boller stimmt der Auffassung seines Vorredners zu und weist darauf hin, dass der in Rede stehende Straßenabschnitt Bestandteil des überregionalen Sieg-Rad-weges und des städtischen Radwegenetzes ist. Ein Ausschluss des Fahrradverkehrs ist daher nicht nachvollziehbar und realitätsfremd, zumal andere Verkehrs-arten zugelassen werden. Er plädiert dafür, dem Verwaltungsvorschlag zuzu-stimmen und im Übrigen jede Behinderung des Fahrradverkehrs zu unterbinden.

Herr Reitz widerspricht der Einschätzung des vom Fahrradverkehr ausgehenden Gefährdungspotentials und weist darauf hin, dass sich die Situation nach der u. a. mit Hecken geplanten Gestaltung des Bereiches verändern wird.

Namens der CDU-Fraktion beantragt Herr Mues geheime Abstimmung.

Herr Dreisbach stellt die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Rates geben auf vorbereiteten Stimmzetteln ihr Votum ab.

**Beschluss (gem. Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV NW S. 1028/SGV NW 91) die Teileinziehung (Benutzungsbeschränkung auf den Fußgängerverkehr sowie Anlieger- und Andienungsverkehr) des Teilstückes der Morleystraße zwischen Parkhaus Morleystraße/Sparkasse Siegen und der Einmündung in die Bahnhofstraße.  
Radfahrverkehr wird in diesem Bereich nicht zugelassen.

**Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 24 dagegen, 0 Enthaltungen**

11. Rat 06.09.2000

**15. Sanierung der Brücke Nr. 3141 Bühlstraße über die Gleisanlage  
der DB AG**

Vorlagennr. 545/00 - Vorlage vom 04.07.2000

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, im Rahmen der Übergangswirtschaft bei der Haushaltsstelle 1.630.9520.3 - Baukosten Brücken und Stützwände - Haushalts-mittel in Höhe von 227.000,00 DM gem. § 82 GO NW überplanmäßig zur Sanierung der Brücke Nr. 3141 Bühlstraße über die Gleisanlage der DB AG bereitzustellen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

11. Rat 06.09.2000

16. **Pflasterschäden im Innenhof Unteres Schloss - Beschluss des Rates vom 28.06.2000**  
**hier: Bericht der Verwaltung**

Vorlagennr. 626/00 - Vorlage vom 24.08.2000



Der Rat der Stadt Siegen nimmt Kenntnis.

11. Rat 06.09.2000

17. **Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel bei HSt. 1.580.9351.0 für die Ersatzbeschaffung einer Hubarbeitsbühne mit Transportfahrzeug**

Vorlagennr. 610/00 - Vorlage vom 24.07.2000

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, bei der HSt. 1.580.9351.0 Haushaltsmittel in Höhe von 130.000,00 DM überplanmäßig zur Erstbeschaffung einer Hubarbeits-bühne mit Transportfahrzeug für die Baumpflege bereitzustellen und die Deckung innerhalb des Budgets der Abteilung 8/3 über Minderausgaben in gleicher Höhe bei der HSt. 1.750.9350.8 (Bestattungswesen - Erwerb von beweglichem Vermögen) vorzunehmen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

11. Rat 06.09.2000

18. **Umsetzung des Straßenreinigungskonzeptes der Stadt Siegen**

Vorlagennr. 599/00 - Vorlage vom 10.08.2000



Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

11. Rat 06.09.2000

19. **Ausschussneubesetzungen**

- 19.1 **Ausschussumbesetzung - Sport- und Bäderausschuss**

Vorlagennr. 552/00 - Vorlage vom 25.07.2000

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt

- a) Herrn Henning Klein (s. B., F.D.P.) als ordentliches beratendes Mitglied und
- b) Herrn Willi Birlenbach (s. B., F.D.P.) als stellvertretendes beratendes Mitglied

in den Sport - und Bäderausschuss.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung**

11. Rat 06.09.2000

- 19.2 **Ergänzende Ausschussbesetzungen durch Mitglieder des Seniorenbeirates**

Vorlagenr. 553/00 - Vorlage vom 25.07.2000

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt folgende Vertreter des Seniorenbeirates als stellvertretende beratende Mitglieder in

- den Jugendhilfeausschuss
  - den Kulturausschuss Herrn Rolf Kretzer
  - den Feuerschutzausschuss
- Herrn Friedrich Burk  
Herrn Hans-Joachim Miether

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung**

11. Rat 06.09.2000

### 19.3 Ausschussneubesetzung - Umlegungsausschuss

Vorlagenr. 614/00 - Vorlage vom 14.08.2000

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen bestellt Herrn Manfred Kohl zum stellvertretenden Bewertungssachverständigen des Umlegungsausschusses.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung**

11. Rat 06.09.2000

#### 19.4 Ausschussneubesetzungen - Ausschuss für Schul- und Bildungswesen u. a.

Vorlagenr. 665/00 - Vorlage vom 05.09.2000 (Tischvorlage)

**Beschluss:**

## Der Rat der Stadt Siegen wählt

- Herrn Hartmut Sonntag (Stv, CDU) als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schul- und Bildungswesen,
- Herrn Volker Nickel (s. B., CDU) als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss,
- Frau Ilona Moll (Stv, CDU) als ordentliches Mitglied in den Vergabeausschuss,
- Herrn Dieter Steinhorst (s. B., CDU) als ordentliches Mitglied in den Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - ,
- Herrn Werner Schulte (Stv, CDU) als stellvertretendes Mitglied in den Feuer-schutzausschuss,
- Herrn Guido Steuber (s. B., CDU) als stellvertretendes Mitglied in den Bezirks-ausschuss I - Siegen-Geisweid - ,
- Herrn Michael Neuser (s. B., CDU) als ordentliches Mitglied in den Bezirks-ausschuss I - Siegen-Geisweid - ,
- Herrn Burckhardt Schuß (s. B., CDU) als ordentliches Mitglied in den Bezirks-ausschuss IV - Siegen-Mitte - und

- Herrn Karl-Heinz Könsgen (s. B., CDU) als stellvertretendes Mitglied in den Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte -.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung**

11. Rat 06.09.2000

**20. Bebauungsplan Nr. 247 „Giersberg-Ost“ in Siegen-Bürbach;  
hier: Anordnung der Umlegung**

Vorlagenr. 642/00 - Vorlage vom 28.08.2000

Mit Hinweis auf § 31 GO NW verlassen Herr Kirchhöfer und Herr Dr. Holzäpfel den Sitzungssaal und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Boller führt aus, dass das Wohnraumkonzept als Grundlage für die Ausweisung neuer Baugebiete und die Prioritätensetzung für die Bauleitplanung noch immer nicht vorliegt. Darüber hinaus soll auf der Grundlage eines neuen Bebauungskonzeptes der Bebauungsplan überarbeitet werden. Daher sieht die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN keine Notwendigkeit, die Umlegung zum jetzigen Zeitpunkt einzuleiten.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen ordnet für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß § 46 (1) BauGB in Verbindung mit § 45 BauGB die Umlegung an.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (4 Stimmen dagegen), 1 Enthaltung**

11. Rat 06.09.2000

**21. Beschluss über die Jahresrechnung der Stadt Siegen für das Haushaltsjahr 1998 und Entscheidung über die Entlastung des Stadtdirektors**

Vorlagenr. 563/00 A - Vorlage vom 23.08.2000

**Beschluss:**

Nach Prüfung der Jahresrechnung und unter Berücksichtigung der gegebenen Aufklärungen und Begründungen zu den im allgemeinen Berichtsband dargestellten Prüfungshinweisen beschließt der Rat der Stadt Siegen auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses:

- a) die Beschlussfassung über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1998 mit folgenden Ergebnissen:

Soll-Einnahmen im Verwaltungshaushalt	342.600.364,24 DM
Soll-Einnahmen im Vermögenshaushalt	<u>53.655.952,13 DM</u>
Summe Soll-Einnahmen	396.256.316,37 DM
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	594.601,78 DM
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	368.789,00 DM
+ Neue Haushaltseinnahmereste	<u>20.642.900,00 DM</u>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	415.935.825,59 DM

Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	376.026.725,02 DM
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt (darin enthalten Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO = 311.239,50 DM)	56.009.800,86 DM
Summe Soll-Ausgaben	432.036.525,88 DM
+ Neue Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	409.400,00 DM
Vermögenshaushalt	20.721.061,90 DM
./ Abgang alter Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	20.925,00 DM
Vermögenshaushalt	2.857.570,93 DM
./ Abgang alter Kassenausgabereste	<u>0,00 DM</u>
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>450.288.491,85 DM</u>
Abschluss	
Bereinigte Soll-Einnahmen	415.935.825,59 DM
Bereinigte Soll-Ausgaben	<u>450.288.491,85 DM</u>
Unterschied Soll-Einnahmen/ Ausgaben (Fehlbetrag)	<u>- 34.352.666,26 DM</u>

b) dem Stadtdirektor Entlastung zu erteilen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (1 Stimme dagegen), 4 Enthaltungen

11. Rat 06.09.2000